

stimmung dazu gegeben, daß die höheren Schulen Sachsens in diesem Jahre fünf Wochen große Ferien erhalten.

— 1 712 853 deutsche Gefallene. 1 712 853 deutsche Gefallene sind bis jetzt aus dem Kriege nachgewiesen worden. Für die Jahre 1914—1919 waren in den deutschen Stabsamtsregistern 1 691 841 Militärpersonen als gestorben vermerkt. Dazwischen wurden nachträglich noch 19 313 Sterbefälle gemeldet. Dazu kommen 1699 Auslandsdeutsche. Von der ursprünglichen Zahl kommen auf 1914 241 343. Die Zahl stieg 1915 auf 434 034, fiel 1916 auf 340 488 und 1917 auf 281 905. Im Jahre 1918 mit seinen schweren Angriffen stieg sie wieder auf 379 777. Noch aus 1919 wurden 14 314 nachgewiesen. Den größten Anteil hat das 20. Lebensjahr, in dem 158 265 Soldaten oder 9,35 Proz. starben. Unter 20 Jahren waren 6,46 Proz., von 21—22 Jahren 9,20 Proz. usw. Von 19—25 waren am Reich 46,31 Proz., in Bayern 48,15 Prozent, in Berlin nur 38,15 Proz. Die Unterschiede erklären sich aus der verschiedenen Zusammensetzung der Bevölkerung in Stadt und Land. Im Laufe der Kriegsjahre ging der Höhepunkt der Sterbefälle immer mehr auf jüngere Altersklassen zurück. Von 1915 mit 21—22 Jahren auf 1916 und 1917 auf 20—21 und 1918 auf 19—20 Jahre. Es mußten immer jüngere Jahrgänge ausgehoben und an die Front gestellt werden. Von der Gesamtzahl waren 68,75 Proz. ledig, 30,84 Proz. verheiratet.

— Keine Vorausbezahlung der Beamtenbezüge. Auf den von der Beamtenschaft geäußerten Wunsch auf Vorauszahlung der Juli-Bezüge der Beamten hält das Gesamtministerium an der ablehnenden Haltung fest, die es bisher aus grundsätzlichen Erwägungen gegenüber der vorzeitigen Auszahlung der Beamtengelder eingenommen hat, ganz abgesehen davon, daß eine Vorauszahlung der Bezüge, wenigstens im vollen Umfang, im vorliegenden Falle bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit sich technisch nicht mehr durchführen ließe. Mit Rücksicht auf die gerade in der letzten Zeit sprunghaft gestiegene Teuerung soll aber ein 40prozentiger Zuschlag zum Ausgleichszuschlag sofort zur Auszahlung kommen in der sicheren Erwartung, daß der Reichstag einen solchen Zuschlag mit Wirkung von Anfang Juni an beschließen wird.

— Ehefrauentscheidung bis zur Scheidung. Der Frauenschlag steht nach einem Erlaß des Reichsverkehrsministeriums einem Arbeiter zu, der von seiner Ehefrau getrennt lebt, solange die Ehe nicht durch rechtskräftiges Urteil gelöst ist. Falls in solchen Fällen bisher die Zulage nicht gezahlt worden ist, die sonstigen Bestimmungen aber zutreffen, so werden die entsprechenden Beträge mit Rückwirkung vom 1. April an nachgezahlt.

— Frachtbriefe. Die am 30. d. M. abgelaufene Frist für die Verwendung der gültigen Frachtbriefe (großen und kleinen — doppelseitig bedruckten — Formate) ist bis zum 30. September d. J. verlängert. Der Neubruck verkleinerter (doppelseitig bedruckter) Frachtbriefe kann jedoch nicht mehr genehmigt werden, da sich dieses nur vorübergehend eingeführte Muster nicht bewährt hat.

— Die 2. Klasse der 181. Sächsischen Landeslotterie wird am 12. und 13. Juli gezogen. Die Lose sind noch vor dem 3. Juli zu erneuern.

— 15 Mark für Licht, 10 Mark für Kraft. Nachstehender, die Allgemeinheit interessierender Beschluß wurde auf der kürzlich in Dresden stattgefundenen Tagung des Verbandes sächsischer Elektrizitätswerke angenommen: In Anbetracht der während des Krieges erfolgten Instandhaltung der Anlagen und unter Berücksichtigung der Wertänderung der Mark, der außerordentlichen Steigerung der Preise für Kohlen und alle sonstigen Bau- und Betriebsstoffe, sowie Gehälter und Löhne kann kein Elektrizitätswerk weiterhin bei der verhältnismäßig geringen seither erfolgten Erhöhung der Strompreise seine Lebensfähigkeit aufrecht erhalten. Die seitherigen Erhöhungen betragen etwa nur das 20- bis 25fache der Vorkriegspreise, während die Kohlenpreise das 100fache, die Löhne das 40fache der Vorkriegspreise erreicht haben. Der Verband sächsischer Elektrizitätswerke beschließt daher, seinen Mitgliedern zu empfehlen, daß sie bei den heutigen Kohlenpreisen und Lohnsätzen Strompreise anstreben, die sich aus Grundgebühr und Arbeitsgebühr und anderen tariflichen Maßnahmen zusammensetzen und im Gesamtdurchschnitt für Licht etwa 15 M und für Kraft etwa 10 M betragen und in Kürze diese Preise zur Einführung bringen.

— Burgl. Im Marienschacht zu Döberitz erlitt am Mittwoch bei einem Gesteinszusammenbruch in etwa fünfhundert Meter Tiefe der 56 Jahre alte, in Großburgl wohnhafte Bergmann A. A. Schmidt schwere Kopfwunden und einen komplizierten Beinbruch. Er wurde einem Dresdner Krankenhaus zugeführt.

— Chemisch. Als der Rangierarbeiter Eichner auf dem Kohlenbahnhof zwei Wagen zusammenkoppeln wollte, kam er zwischen deren Puffer, die ihn den Brustkorb einbrückten. Hierdurch wurde sein sofortiger Tod herbeigeführt.

— Vollenstein. Eine aufregende Jagd mehrerer Radfahrer auf einen Dieb, der einen mit zwei Pferden bespannten Aufschwager gestohlen hatte, verusachte hier großes Aufsehen. Der Dieb konnte mit seiner Beute endlich außerhalb der Stadt, da er vom Wege abgelenkt und in einen Sumpf geraten war, festgenommen werden.

— Molau. Unpünktliches Erscheinen der Brautpaare zur Trauung hat den hiesigen Kirchenvorstand dazu veranlaßt, in allen vorkommenden Fällen einen Zuschlag von 50 Prozent auf die Jahungsgemäß zu entrichtende Trauungsgebühr festzusetzen.

— Plauen i. B. In der Freitagabend abgehaltenen Sitzung des Verbandes sächsisch-thüringischer Lohnmaschinenbesitzer ist die Stilllegung der Lohnmaschinenbetriebe für den 8. Juli beschlossen worden. Dem Personal soll gekündigt werden. Es kommen etwa 1500 Arbeiter und Arbeiterinnen in Betracht.

— Plauen i. B. In der Nacht zum Sonntag wurde in der Nähe vom Vorwerk Helmsgrün aus einer Koppel ein 1/2 Jahre alter Bulle gestohlen. Allem Anschein nach ist das Tier in lebendem Zustande in den in nächster Nähe gelegenen Wald gebracht und dort abgeschlachtet worden.

— Plauen. Ein schweres Automobilunglück hat sich am Sonntag in der Nähe von Wurmbach zugetragen. Der hiesige Spitzenfabrikant Rutschmann machte mit Freunden, die in einem anderen Auto saßen, eine Fahrt nach Bayern. In der Nähe von Wurmbach wurde der erste Kraftwagen in den Chauffeegraben geschleudert. Rutschmann hat schwere Verletzungen davongetragen. Die Frau des Fabrikanten Götz war sofort tot.

— Leipzig. Am 27. d. M. mittags gegen 2 Uhr ist einer Studentin an der hiesigen Kunstakademie im Treppenhause eines Grundstückes in der Mozartstraße, wo sie wohnt, von einem unbekanntem Manne ihre braunlederne Handtasche, enthaltend 20 000 M in 50-Mark-Scheinen, einen griechischen Reisepass sowie eine Ausweisurkunde der Akademie, entrisse worden. Der Täter hat darauf die Flucht durch die Mozart- und Beethovenstraße nach dem Bismarckdenkmal zu ergriffen und ist trotz der wiederholten „Holtrufe“ einer jungen Dame, die ihn ein Stück verfolgte, entkommen.

### Wettermitteilungen und mehrtägige Wettervorhersage.

Nachdem der gestern erwähnte Ausläufer des nördlichen Tiefdruckgebietes abgezogen ist, hat das im Süden Europas lagernde Hochdruckgebiet über Mitteleuropa an Raum gewonnen. Doch läßt die am Boden und besonders in höheren Schichten vorhandene lebhaft westliche Luftströmung die Lage als unsicher erscheinen, indem der Vorübergang eines neuen Ausläufers zu erwarten steht. Wir rechnen für die nächsten Tage mit stark veränderlicher Bewölkung, leichten Strichregen und dem Auftreten von Gewittern.

Für die vielen Glückwünsche und schönen Geschenke zur Silberhochzeit und den herrlichen Gesang des Männergesangsvereins „Sängertray“  
**herzlichen Dank.**  
Wilsdruff, am 27. Juni 1922.  
Alwin Heinze und Frau.

**Dr. med. Adolf David**  
Facharzt für  
**Haut-, Geschlechts- und Blasenleiden**  
Dresden, Altmarkt 311. Haltestelle der Straßenbahn.  
**von der Reise zurück.** 34690.  
Sprechstunden täglich 10—1 und 4—7 Uhr.  
Sonntags bis auf weiteres keine Sprechstunden.

**Schüge's Tanzlehrinstitut.**  
Mittwoch, den 26. Juli abends 8—10 Uhr beginnt ein **Kursus für Anfänger im Gasthof Blankenstein**, Donnerstag den 27. Juli für Fortgeschrittene, daselbst, Freitag den 28. Juli für ältere Herrschaften, in **Böhmes Gasthof, Tanneberg**.  
Werte Anmeldungen in den betreffenden Lokalen erbeten.  
Hochachtungsvoll  
**Paul Schüge u. Frau**, Balletinspizient a. D. v. Landesoper Dresden, Sachsenplatz 2 I.

**Herrengarderobe, Frikische**  
**Dr.-Löbtau, Grumbacher Str. 20 p.**  
Privatgeschäft ab Burgstraße.  
Elegante Herrenanzüge, Schlüpfen, Stoff-Brechshosen, Schlofferanzüge, große Auswahl in Hosen und Sommerjoppen, Feltbahn, Jagdleinen, Kaky und pa. Lodenjoppen usw. Daß meine Preise nicht zu hoch sind, beweist, daß mein Geschäft diesen ungeahnten Aufschwung nimmt.

**Oswald Mensch Nachf.**  
Inh. Emil Mensch  
**Rossschlächterei, Pferdgeschäft u. Spelsowirtschaft**  
Potschappel, Turnerstraße 10  
Fernsprecher Amt Deuben 735  
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

Wir suchen zu kaufen  
**gute 1—3jährige Fohlen**  
Raltblüter und Oldenburger Schlag und erbitten Angebote unter Angabe der Rasse, des Alters und Preises  
**Hainsberg i. Sa. Emil Kästner & Co.**  
Ferntel Freital 296.

**Oberschlesier überall!**  
Wer über die Vorgänge in der Heimat unterrichtet sein will, der bestelle bei der Post den  
**oberschlesischen Wanderer**  
(Bezugspreis monatlich 40 Mark)  
**die älteste und bei weitem verbreitetste Tageszeitung, das bewährteste Anzeigenblatt Oberschlesiens.**  
Wer Personal oder Stellung sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, wer Geschäftsverbindungen im kaufkräftigen Oberschlesien anknüpfen will, erreicht dieses am schnellsten durch eine Anzeige im „Wanderer“. — Zur Zeit werden von vielen Leuten, die das polnisch werdende Gebiet verlassen wollen, neue Existenzen im Reich gesucht. Wer sein Grundstück, Geschäft, Fabrik, Gastwirtschaft oder Gut verkaufen will, erreicht dies mit verblüffendem Erfolg durch eine Anzeige im „Wanderer“, Gleiwitz. Die 29 mm breite Zeile kostet 5.— Mark.  
Anzeigen für den Wanderer werden in der Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblattes“ ohne jeden Aufschlag entgegengenommen.

**Turnverein (D. T.)**  
Wilsdruff.  
Sonabend 1. Juli 8 Uhr  
**Picknick**  
auf dem Turnplatz an der Meißner Straße.  
Hierzu ladet ein  
der Turnrat.

**Achtung! Achtung!**  
**Hausbesitzer!**  
Die jeden Mieter in den Tagen vom 1.—3. Juli unbedingt zu behandelnde schriftliche Erklärung ist in gedruckten Formularen bei den Herren Waltherr Siegel, Bruno Klein, Hermann Heinze zu haben und jedem Hausbesitzer zu empfehlen.  
Der Hausbesitzerverein.

**Hund entlaufen**  
am Mittwoch den 28. Juni vormittags in Wilsdruff, Dresdner Str., Ecke Löpfergasse. Stachelhalsband, brauner Maulkorb. Farbe: schwarz-braun gepunktelt, Hängeohren, auf den Namen Casar hörend. Gegen Belohnung und Erstattung der Unkosten bitte abzugeben bei Herrn Bennewig, Wilsdruff, Amtshof.

**Neues Henseil**  
verloren gegangen, vom Markt, Feldweg bis an die Struth. Gegen Belohnung abzugeben Wilsdruff 12.

**Süß- und Sauerkirshen**  
kaufen  
**Heinige & Co.**

**Speisefartoffeln**  
kauft  
jedes Quantum  
Jäpel, Wilsdruff  
NB. Gebe Futterkartoffeln ab. Kaufe leere Margarinefässen.

**Rot- und Weißweinflaschen**  
sowie  
**1/2-Liter Rognak- und Likörflaschen**  
kaufen  
zu höchsten Preisen  
**Heinitze & Co.**

**Knechte, Mägde**  
sucht für sofort  
**Pollack, Stellenvermittlerin**  
Markt 13.

**Suche sofort einen verheirateten**  
**Geschirrführer**  
Kanzleilehngut  
Obergruna.

**Mündelsichere 4%**  
**landwirtschaftl. Kreditbriefe**  
gibt speisefrei ab  
**Max Berger**, vormals Theodor Goerne,  
Dresdner Straße 61.

**Hühneraugen**  
Hornhaut, Schwielen und Warzen  
beeinträchtigen schnell und schmerzlos  
**Krisinol**  
ärztlich empfohlen. Millionenfach bewährt.  
Gegen Fußschweiß und Wundlaugen. Kukuruz-Fußball.  
**Drogerie Paul Klettsch.**

**Die älteste Rossschlächterei**  
Speisewirtschaft und Pferdegeschäft im  
**Blauenischen Grunde.**  
**Inhaber: Kurt Siering**  
Freital-Potschappel, Tharandter Str. 25.  
Ferntel Amt Deuben Nr. 151  
kauft lauf. Schlachtperdez. allerhöchst. Preisen  
Bei Unglücksfällen sofort Tag und Nacht mit Transportgehirn zur Stelle.

**30 Fahrrad-**  
**schlosser,**  
**Maschinenschlosser**  
**und Mechaniker**  
werden für Fahrradneubau eingestellt. Meldung mit Invalidentkarte und sonstigen Papieren Werktags 8—3 Uhr in Oberschaar oder 10—12 Uhr vormittags an Sonntagen bei Werkmeister  
Tränkner, Mohorn.

**Glückauf-Werke,**  
Theodor Dürsel,  
**Oberschaar bei Freiberg Sa.**